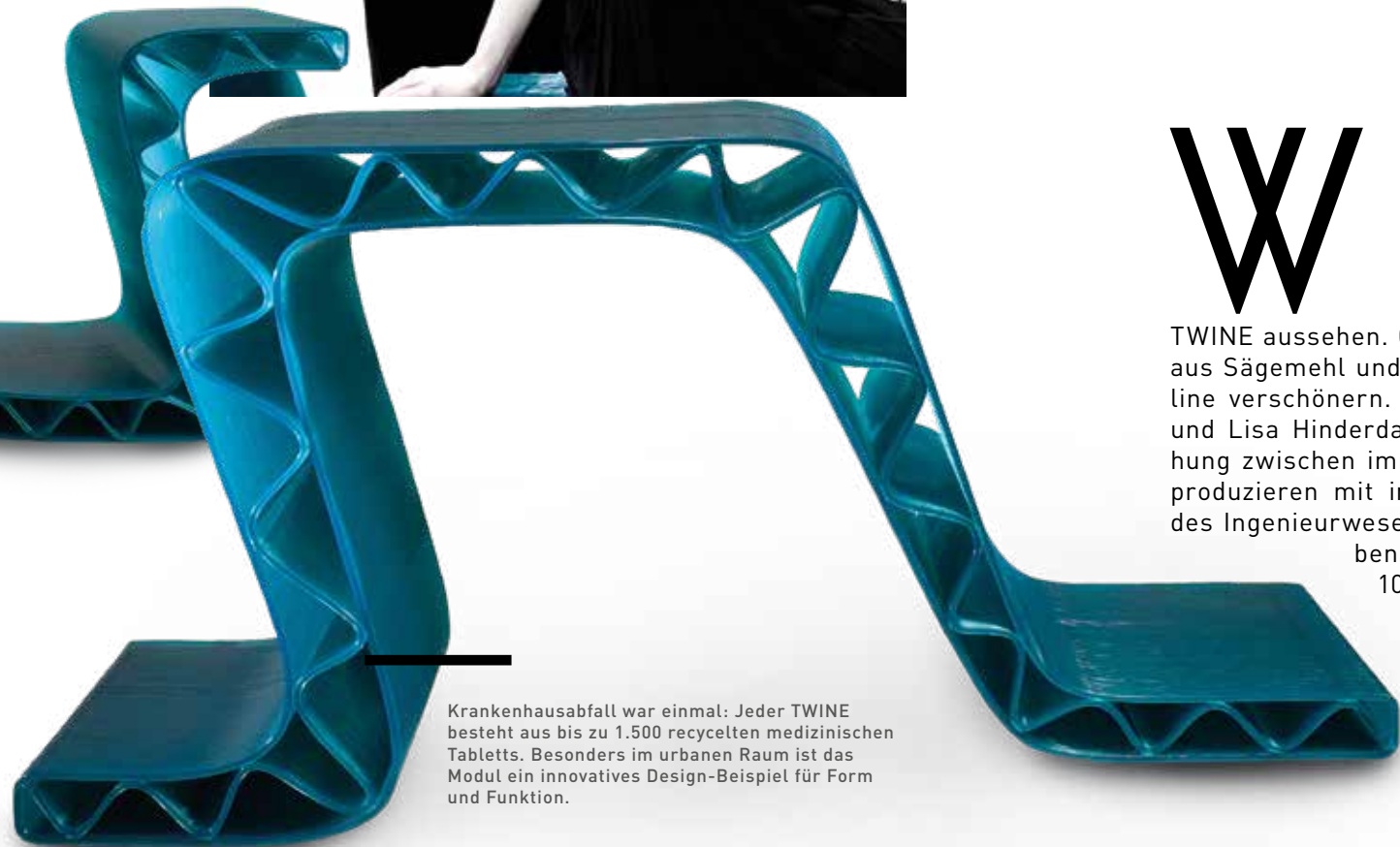


VISIONÄR

Bis 25. Juni 2022 sind die Entwürfe im Rahmen von »Design in der Lesezone« im Vorarlberger Architekturinstitut ausgestellt.



Krankenhausabfall war einmal: Jeder TWINE besteht aus bis zu 1.500 recycelten medizinischen Tabletts. Besonders im urbanen Raum ist das Modul ein innovatives Design-Beispiel für Form und Funktion.

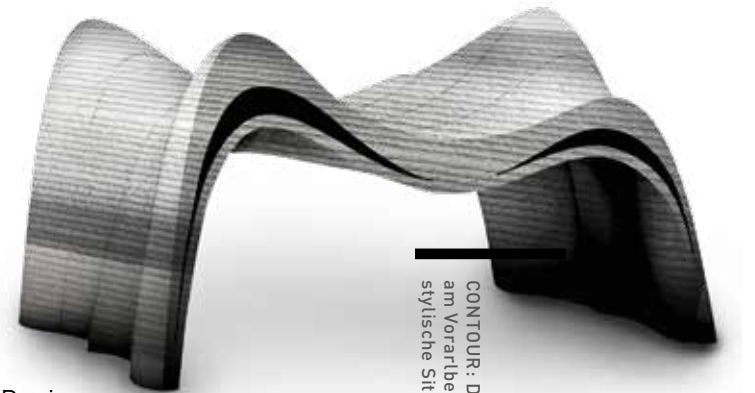
BY Christine Mennel
PICS Fotografin

Think before printing – die Architektin Sofia Hagen aus Vorarlberg und Lisa Hinderdael, Architektin und Urban Designerin, nehmen das sehr wörtlich. Entstanden sind visionäre Möbel aus Beton, Plastik,- oder Holzabfall. Neueste 3D-Druck-Technologien lassen nachhaltige Materialien und traditionelle Handwerkskunst verschmelzen.

Wenn Robotik auf additive Fertigungstechnologie trifft, sich geniale Ideen mit Nachhaltigkeit verbinden, kann das Ergebnis im Handumdrehen wie das Outdoor-Möbel TWINE aussehen. Oder es entstehen futuristische Leuchten aus Sägemehl und Sitzbänke, die die neue Bregenzer Pipeline verschönern. Die gebürtige Vorarlbergerin Sofia Hagen und Lisa Hinderdael verfolgen den kreativen Ansatz, der die Beziehung zwischen immersiven Kunst und biophilem Design erforscht. Sie produzieren mit innovativer 3D-Technologie Elemente, die die Grenzen des Ingenieurwesens sprengen, gleichzeitig aber den Anreiz eines kontinuierlichen Lebens tragen. Alles was die kreativen Frauen auf den Weg bringen, ist zu 100 Prozent recycelt, „Wir beginnen unsere Produktdesigns mit der Materialrecherche und ermitteln dann, welches 3D-Unternehmen über den geeigneten Drucker verfügt,“ erklären Sofia Hagen und Lisa Hinderdael. Sie wenden sich derzeit dem Material Hanf zu. Ständig forscht das Team an neuen Optionen wie r-PLA und Fiberglas, um farbige Filamente in den Drucken zuzulassen und zu sehen, wie sich Form und Funktion kombinieren lassen. Die Designs sind bei höttges in Dornbirn erhältlich



COCOON ist die weltweit erste 3D-gedruckte, dekorative Leuchte aus Sägemehl.



CONTOUR: Die Feature-Bank wurde dieses Frühjahr am Vorarlberger Architektur Institut lanciert und ist stylische Sitzgelegenheit an der Bregenzer Pipeline.

«